

2023 – Forschungsstelle für die Geschichte des Bistums Limburg

Aktuelles



© Bistum Limburg / Rolf Oeser

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr 2024 | 23.12.2023

wünschen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Forschungsstelle für die Geschichte des Bistums Limburg!

Die hier gezeigte Krippe steht in der Frankfurter Leonhardskirche. Sie ist neapolitanischen Ursprungs, stammt aus dem 18. Jahrhundert.

Mehr zur Krippe und zu den Öffnungszeiten der Leonhardskirche finden Sie [hier](#).



© Barbara Wieland

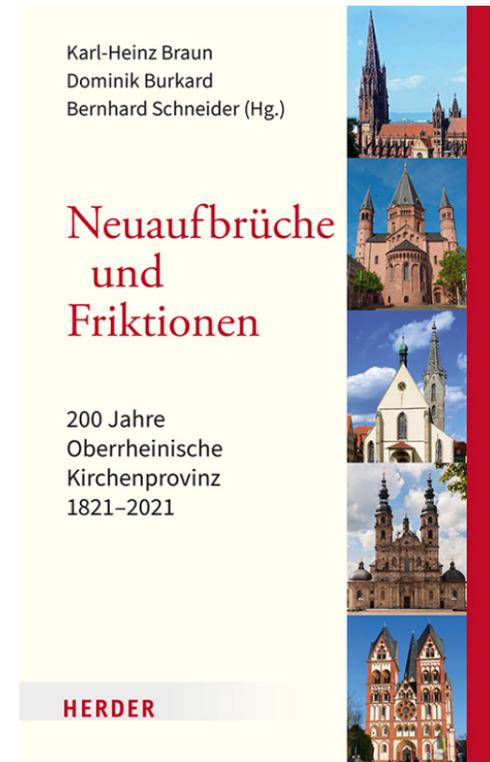
Archivbesuche und Zeitzeugengespräche | 12.12.2023

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben seit dem Frühjahr 2023 wieder uneingeschränkt Archive aufsuchen und Zeitzeugen befragen können. Dies war seit Ausbruch der Pandemie nur in geringem Umfang möglich.

Den Abschluss bildete ein Forschungsaufenthalt in Rom und Umgebung in der ersten Dezemberwoche, bei dem Prof. Matthias Kloft und Dr. Barbara Wieland Zeitzeugengespräche führen und römische Institutionen konsultieren konnten.

Die Abbildung zeigt die Aufstellung des Weihnachtsbaums auf dem Petersplatz.

Aktuelles



Tagungsband 200 Jahre Oberrheinische Kirchenprovinz erschienen | 1.11.2023

Im September 2021 fand in Freiburg die Tagung „Neuaufbrüche und Friktionen“ anlässlich des 200-jährigen Gründungsjubiläums der Oberrheinischen Kirchenprovinz statt (vgl. Aktuelles 2021).

Jetzt liegt der Tagungsband vor, der alle Vorträge dokumentiert. Zum Bistum Limburg sind diese Beiträge enthalten:

- Matthias Theodor Kloft, Vom ‚Restbistum‘ zum Bistum – Die Gründungsphase des Bistums Limburg
- Barbara Wieland, Großstadtseelsorge in Frankfurt am Main 1821–1929: Die Stadtpfarrer vor wechselnden pastoralen Herausforderungen
- Barbara Wieland / Matthias Theodor Kloft, Caritas im Bistum Limburg
- Martin Belz, Auf der Suche nach kirchlichen Identifikationsorten zwischen Zentrum und Peripherie – oder: Pastorkonzepte im Bistum Limburg nach 1945

Karl-Heinz Braun / Dominik Burkard / Bernhard Schneider (Hg.)

Neuaufbrüche und Friktionen. 200 Jahre Oberrheinische Kirchenprovinz 1821-2021

Freiburg: Herder 2023

576 Seiten, 75 €

ISBN: 978-3-451-39821-6



© B. Fischer / Bistum Limburg

Neuer Leiter des Diözesanarchivs Limburg | 20.10.2023

Das Bistum Limburg teilt mit, dass Dr. Patrick Sturm zum neuen Leiter des Diözesanarchivs im Bistum Limburg bestellt wurde. Der 40-jährige Archivar und Historiker hat im August die Nachfolge von Martina Wagner übernommen.

Weiter heißt es: „Bevor er ins Bistums Limburg kam, absolvierte Sturm mehrere Stationen im kommunalen Archivwesen: Von 2019 bis 2023 leitete er das Stadtarchiv Siegen. Zuvor war er stellvertretender Leiter des Stadtarchivs Pforzheim und dort von 2017 bis 2019 unter anderem für die digitale Langzeitarchivierung verantwortlich. Vor seiner Tätigkeit in Pforzheim arbeitete Sturm als wissenschaftlicher Archivar und Leiter des Projekts ‚Rettung historischer Bauakten, digitale Langzeitarchivierung, Dokumentationsprofil‘ beim Stadtarchiv Karlsruhe.“

Der Historiker mit Forschungsschwerpunkten im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit promovierte im Jahr 2012 an der Philipps-Universität Marburg, wo er auch sein Magisterstudium absolvierte. Anschließend schloss Sturm sein Referendariat für den höheren Archivdienst beim Landesarchiv Baden-Württemberg und an der Archivschule in Marburg ab. Der gebürtige Bad Camberger wohnt derzeit in Drolshagen.

Für seine Tätigkeit im Diözesanarchiv des Bistums Limburg sieht er den Übergang des Archivs ins digitale Zeitalter als einen seiner Arbeitsschwerpunkte: „Dazu zählt beispielsweise die Archivierung von digital geborenen, also erzeugten, Daten. Damit bleibt Bistumsgeschichte zukünftig auch über analoge Unterlagen hinaus erhalten“, so Sturm.“ Quelle: [Bistum Limburg](#)

Aktuelles



© Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte

Tagung der Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte im November | 29.9.2023

Diözesangeschichte im deutschsprachigen Raum nach 1945 Aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen

Die Tagung findet am 10./11. November 2023 im Priesterseminar des Bistums Mainz statt. Alle weiteren Informationen finden Sie im [Flyer](#).

Am 10. November 1948 fand im Mainzer Priesterseminar die Gründungsversammlung der Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte statt. Am 30. April 2019 wurde an der Goethe-Universität Frankfurt die Forschungsstelle für die Geschichte des Bistums Limburg feierlich eröffnet. Während die Gesellschaft als Zusammenschluss der kirchenhistorisch Interessierten im Mittelrheingebiet auf 75 Jahre ihres Bestehens zurückblicken kann, gilt die Aufmerksamkeit der jungen Forschungsstelle dem anstehenden Bistumsjubiläum im Jahr 2027 und der damit verbundenen zeitgemäßen Erforschung der geschichtlichen Entwicklungen im Diözesangebiet zwischen 1945 und 2016.

In einer öffentlichen Tagung im Priesterseminar Mainz am 10. und 11. November 2023 wollen beide Institutionen den feierlichen Anlass nutzen, um kritisch auf Entwicklungslinien von „Diözesangeschichte“ im deutschsprachigen Raum nach 1945 zurückzublicken, zugleich aktuelle methodische und thematische Herausforderungen für regional orientierte Kirchengeschichte zu identifizieren und laufende Projekte vorzustellen. In den Blick genommen werden daher sowohl historiographische Aspekte als auch praktische Fragen, die sich bei der Erforschung und Vermittlung regionaler Kirchengeschichte stellen.

Aktuelles



© Pixabay

Tagung des Beirats der Forschungsstelle – Neue Mitglieder des Beirats | 18.9.2023

Am 18. September 2023 kam der Beirat der Forschungsstelle erneut zu einer Sitzung, diesmal in den Räumlichkeiten an der Bockenheimer Warte zusammen.

Erstmals nahmen Dr. Patrick Sturm (Leiter des Diözesanarchivs in Nachfolge von + Martina Wagner) und Dr. Wolfgang Pax (Domdekan / Generalvikar in Nachfolge von + Domkapitular Dr. Christof May) an einer Sitzung teil. Zugewählt wurde als Vertreter der öffentlichen Archive PD Dr. Michael Maas (Archivar der Goethe Universität und Leiter des Universitätsarchivs).

Im Mittelpunkt der Sitzung stand der Entwurf der Gliederung für die Publikation zur Bistumsgeschichte, die zum 200jährigen Bistumsjubiläum 2027 in Buchform veröffentlicht werden wird.



© Pixabay

Lehrveranstaltung Professur für Kirchengeschichte WS 2023/24 |

„(K)ein Umsturz des kirchlichen Lebens? Erschließung und Digitalisierung von Quellenmaterial zum liturgischen Wandel rund um das II. Vatikanische Konzil in der Diözese Limburg“

Die Forschungsstelle „Bistum Limburg“ beschäftigt sich mit der Aufarbeitung der Diözesangeschichte nach 1945 und arbeitet mit modernen Mitteln der Quellerschließung. Die Studierenden werden in diesem Seminar mit der konkreten Arbeit dieser erschließenden Forschung vertraut gemacht und werden am Beispiel des Themenfeldes „Liturgie“ selbst kleinere Forschungsaufgaben übernehmen, bzw. kreativ mitentwickeln.

Wöchentlich dienstags von 14-16 Uhr NG 1.731

Die Veranstaltung (Seminar) richtet sich an Studierende im Bachelor-Studiengang Katholische Theologie und an Masterstudierende Religiöse Kommunikation.

Aktuelles



© Gunter Wagner

Nachruf Martina Wagner + 3. August 2023 | 17.8.2023

Am 3. August 2023 ist die langjährige Leiterin des Diözesanarchivs Limburg und Mitglied des Beirats der Forschungsstelle für die Bistumsgeschichte des Bistums Limburg

Martina Wagner M.A.
16. September 1961 – 3. August 2023

nach langer und schwerer Krankheit gestorben.

Martina Wagner hat die Einrichtung der Forschungsstelle von den ersten Überlegungen im Jahr 2014 bis in ihre letzten Lebensmonate fachlich und vor allem auch persönlich unterstützt. Die Eröffnung der Forschungsstelle im April 2019 war die erste öffentliche Veranstaltung, bei der sie krankheitsbedingt fehlte. Wir waren sehr froh, als sie nach einiger Zeit ihre Arbeit an ihrem Dienstsitz im Limburger Priesterseminar wieder aufnehmen konnte.

Martina Wagner war es ein großes Anliegen, die Forschung zu den Bistumsereignissen durch Zuarbeit im Archiv zu unterstützen – was bedingt durch die Coronapandemie und den lange Zeit geschlossenen Lesesaal Geduld erforderte. Doch was möglich war, machte sie möglich. Wie oft stellte sie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Forschungsstelle und gerade auch Studierenden auf dem Weg zu ihren Abschlussarbeiten Archivmaterial zur Verfügung, auf dessen Existenz sie aufgrund ihrer präzisen Kenntnis des Bestandes aufmerksam machen konnte.

Der fachwissenschaftliche Austausch mit dem Blick der kenntnisreichen Archivarin fehlt uns schon jetzt – und auch die Freude an der persönlichen Begegnung. Wir haben Martina Wagner sehr viel zu verdanken

Seitens der Forschungsstelle haben wir von Martina Wagner bei der Trauerfeier und der Beisetzung in ihrer Heimat in Leonberg Abschied genommen. Prof. Dr. Matthias Kloft hat die Liturgie geleitet und ehrende Worte im Namen der Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte und des Bistums Limburg gesprochen.

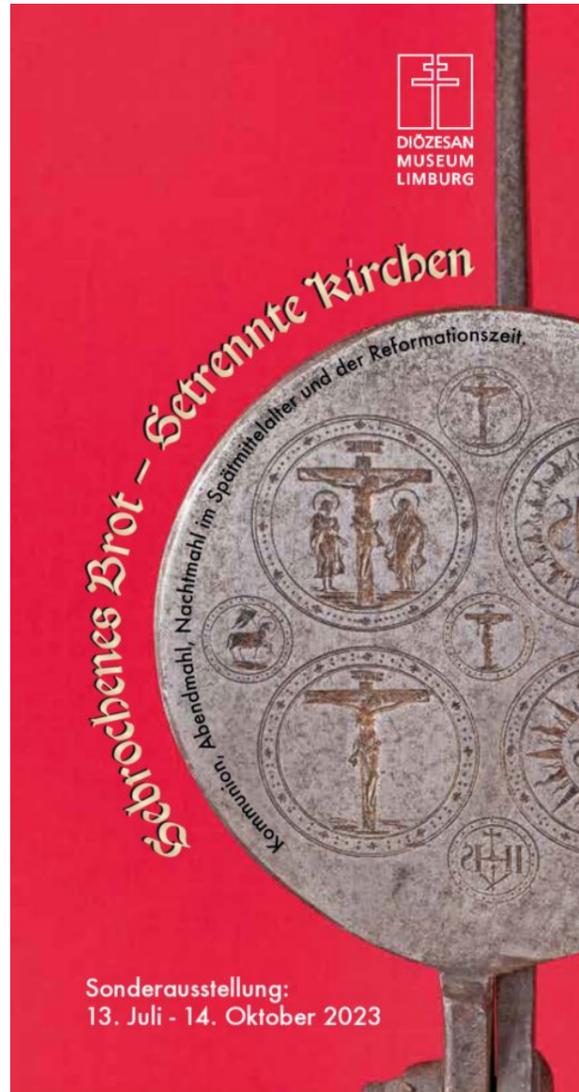
Möge sich Ihr nach dem letzten schweren Lebensweg das erfüllt haben, an was sie im Leben geglaubt und was sie erhofft hat.

Wir werden Ihrer eigens in der nächsten Beiratssitzung gedenken. Unsere Anteilnahme gilt ihrem Ehemann Gunter Wagner, ihren Eltern und allen Angehörigen.

Barbara Wieland
Wiss. Mitarbeiterin und Koordinatorin der Forschungsstelle

[Nachruf der Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte](#)
[Nachruf der Arbeitsgemeinschaft der katholischen Archive in Deutschland](#)

Aktuelles



Sonderausstellung Diözesanmuseum Juli – Oktober 2023 | 13.7.2023

Gebrochenes Brot - Getrennte Kirchen. Kommunion, Abendmahl, Nachtmahl im Spätmittelalter und der Reformationszeit

Vom 13. Juli bis zum 14. Oktober 2023 zeigt das Diözesanmuseum eine neue Sonderausstellung unter dem Titel "Gebrochenes Brot - getrennte Kirchen. Kommunion, Abendmahl, Nachtmahl im Spätmittelalter und der Reformation". Neben hochkarätigen Leihgaben aus anderen Diözesanmuseen und Kirchengemeinden des Bistums, wird dabei auch erstmalig das frisch restaurierte Korporalienkästchen aus Geisenheim zu sehen sein, welches in den letzten Jahren in der Abegg-Stiftung aufwändig in seinen jetzigen Zustand gebracht wurde.

Alle weiteren Informationen finden sich im [Flyer](#).

Öffnungszeiten:

Di - Sa 10 -13 + 14 -17 Uhr

So 11-17 Uhr

Diözesanmuseum Limburg

Domstraße 12

65549 Limburg/Lahn

Aktuelles

EINLADUNG

ANTRITTSVORLESUNG

"Ansichtssachen
- das Potential kirchenhistorischer Bildquellen"

PROF. DR. CHRISTOPH NEBGEN

21 / Mittwoch
06 / 19:00 Uhr
Cas 1.811

Anlässlich der Berufung von Prof. Dr. Christoph Nebgen auf die Professur für Kirchengeschichte der Fachbereich Katholische Theologie der Goethe-Universität lädt der Fachbereich Katholische Theologie der Goethe-Universität herzlich ein zur feierlichen Antrittsvorlesung am Mittwoch, den 21. Juni 2023 um 19:00 im Raum 1.811 des Casinogebäudes am Campus Westend der Goethe-Universität Frankfurt mit anschließendem Empfang.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 09.06.2023 an veranstaltungen-fb07@dlst.server.uni-frankfurt.de.

u.A.w.g.
veranstaltungen-fb07@dlst.server.uni-frankfurt.de

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Abend!

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Antrittsvorlesung Prof. Dr. Christoph Nebgen 21. Juni 2023 | 4.5.2023

Herzliche Einladung zur

Antrittsvorlesung

des Leiters der Forschungsstelle für die Geschichte des Bistums Limburg!

Ansichtssachen – das Potential kirchenhistorischer Bildquellen

Prof. Dr. Christoph Nebgen

21. Juni 2023 um 19.00 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt
Campus Westend Casino 1.811

Anmeldung zur Vorlesung und dem anschließenden Empfang bis zum 9. Juni 2023 an:

veranstaltungen-fb07@dlst.server.uni-frankfurt.de

Aktuelles



© N.Küttner / Bistum Limburg

Kirchenbücher online verfügbar | 11.4.2023

Das Bistum Limburg macht ab sofort seine Kirchenbücher (Taufen, Firmungen, Trauungen, Sterbefälle) online verfügbar. Die Nutzung ist kostenfrei. Neben personenbezogenen Recherchen ist es nun auch möglich, daraus wissenschaftlich demographische Entwicklungen nachzuweisen: Bevölkerungswachstum, Kindersterblichkeit, Heiratsalter, Auswanderung etc.

Sie finden sich auf der Plattform Matricula (<https://data.matricula-online.eu/>). Auf der vom Diözesanarchiv St. Pölten in Österreich betriebenen kirchlichen Plattform finden sich bereits Kirchenbücher aus Österreich, Bosnien und Herzegowina, Deutschland, Italien, Luxemburg, Serbien und Slowenien.

Aus dem Bistum Limburg sind derzeit 147 Kirchenbücher aus elf Pfarreien mit rund 15.600 eingescannten Seiten online – nur ein Bruchteil des Bestandes von über 7.000 Kirchenbüchern. Es wird daran gearbeitet, Zug um Zug alle Bücher zur Verfügung zu stellen.

Weitere Informationen finden sich auf der [Internetpräsenz des Bistums Limburg](#).

Jahrestagung der Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte 2023 | 1. März 2023

Die diesjährige Jahrestagung

Specialis vera filia? Das (Erz-)Bistum Mainz und Rom

findet vom

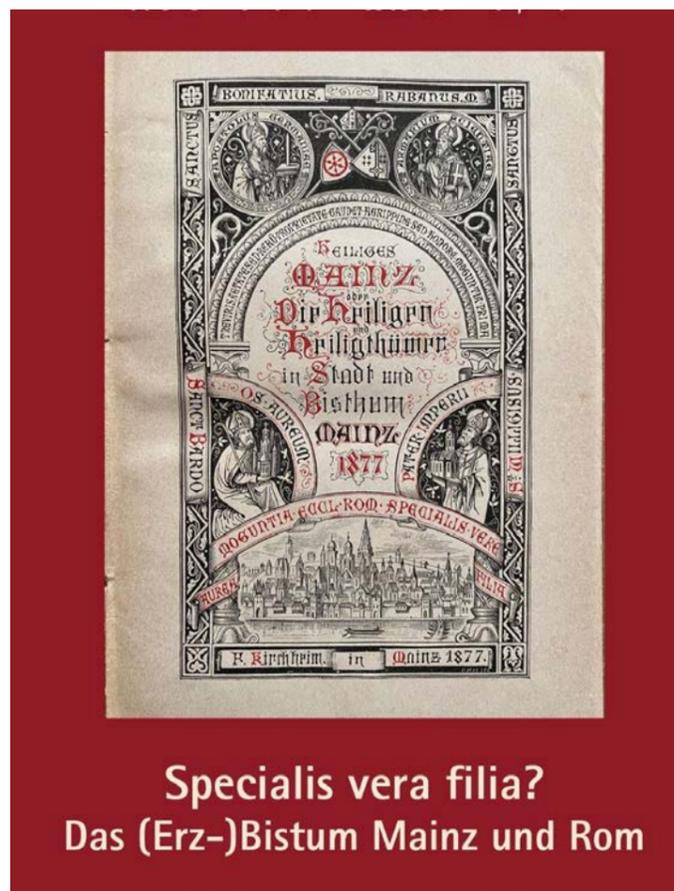
13.-15. April in Mainz

statt

Die „besondere Tochter der römischen Kirche“ wird das goldene Mainz erstmals 1150 auf dem ersten Mainzer Stadtsiegel genannt. Die Versinschrift auf dem Ziborium des mittelalterlichen Hochaltars im Mainzer Dom erweiterte dies zur „besonderen, wahren Tochter“.

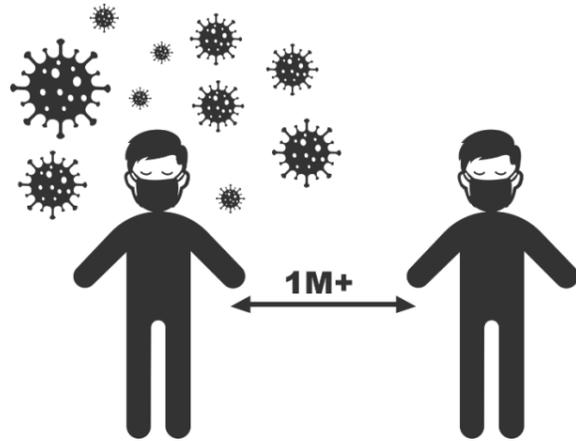
Tatsächlich war das Verhältnis der Mainzer Kirche zu Rom speziell: Der Name von Erzbischof Bonifatius stand für das Programm einer romverbundenen fränkischen Landeskirche, die Mainzer Sakraltopographie bezog sich auf Rom und im 19. Jahrhundert wurde Mainz zum Zentrum einer romorientierten, „ultramontanen“ Theologie und Kirchenpolitik. Zugleich gab es aber immer auch Konflikte mit „Rom“ – zur Zeit der Reichskirche wie auch im 19. und 20. Jahrhundert. Die Tagung leuchtet dieses Spannungsverhältnis mit exemplarischen Schlaglichtern aus.

Den Flyer mit weiteren Hinweisen und der Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).



© Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte

Aktuelles



© Pixabay

Aufhebung aller Corona-Auflagen | 2. Februar 2023

Mit Auslaufen der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung des BMAS am 02. Februar 2023 wurden auch die damit verbundenen Arbeitsschutzmaßnahmen für Beschäftigte an der Goethe-Universität aufgehoben.

Ab sofort kann die Forschungsbibliothek wieder ohne Einschränkungen genutzt und können Präsenztreffen ohne Corona-Schutzmaßnahmen durchgeführt werden.



© Goethe-Universität Frankfurt

Neue Räume im Sozialzentrum | 15. Januar 2023

Die Forschungsstelle hat ihre neuen Räume im Sozialzentrum (Neue Mensa) auf dem Campus Bockenheim bezogen.

Die Räumlichkeiten befinden sich im vierten Obergeschoss und lassen sich über die Aufzüge bequem erreichen (**Räume 408, 418, 419**).

Sie sind herzlich eingeladen, uns an unserem neuen Standort zu besuchen!

Aktuelles



© Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte

Ehrengabe der Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte | im Januar 2023

Als Dank für mehr als zwanzigjährige Tätigkeit im Verwaltungsrat der Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte erhielt Frau Martina Wagner (Leiterin des Diözesanarchivs Limburg) die Ehrengabe der Gesellschaft.

Frau Wagner, die aus gesundheitlichen Gründen kürzlich das Amt niederlegen musste, wurde im Auftrag von Prof. Dr. Bernhard Schneider durch die beiden Limburger Ratskollegen, Prof. Dr. Matthias Kloft und Dr. Gabriel Hefele, der Dank und die Anerkennung für ihr hohes Engagement übermittelt.

Seit 1980 vergibt die Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte – zumeist während ihrer Jahrestagungen – die Ehrengabe zur Auszeichnung von Persönlichkeiten, die sich um die Erforschung der mittelrheinischen Kirchengeschichte und die Gesellschaft Verdienste erworben haben.

Dr. Barbara Wieland
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Goethe-Universität Frankfurt | Campus Bockenheim
Professur für Kirchengeschichte
Forschungsstelle für die Geschichte des Bistums Limburg
Sozialzentrum | Raum 408 | Bockenheimer Landstraße 133
60325 Frankfurt am Main | GERMANY

Tel +49 (0)69 798 32934 | Mobil +49 (0)170 793 6882
E-Mail: b.wieland@em.uni-frankfurt.de